



Stadt Leun

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun

09.11.2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun
am Montag, 08.11.2021, 19:07 Uhr bis 22:06 Uhr
im Saal "Grüne Au" Biskirchen

Anwesenheiten

Vorsitz:

Jürgen Ambrosius (SPD)

Anwesend:

Lothar Klein (GRÜNE)

Paul Schmitz (FWG)

Claus-Peter Schweitzer (CDU)

Josua Carnetto (SPD)

Marco Carnetto (SPD)

Magdalene Georg (SPD)

Marcus Hartmann (CDU)

Markus Heering (FWG)

Joachim Hennche (FWG)

Michael Hofmann (SPD)

Kerstin Klapproth (FWG)

Dieter Krause (GRÜNE)

Wilhelm Müller (CDU)

Ingeborg Palm (NPD)

Ludwig Palm (NPD)

Wolfram Pauli (CDU)

Marco Rinker (FWG)

Karl-Günter Süß (GRÜNE)

Kim Robert Trapp (CDU)

Maximilian Weber (SPD)

Patrick Zipp (CDU)

Christof Zutt (GRÜNE)

Magistrat:

Björn Hartmann (CDU)
Thorsten Keller (FWG)
Ralf Fischer (GRÜNE)
Gerd-Ulrich Heberling (SPD)
Sascha Linke (CDU)
Jennifer Lorenz (NPD)
Nadine Lublow (GRÜNE)

Schriftführer:

Nadine Kaiser ()

Von der Verwaltung waren anwesend:

Arnd Pauker ()

Abwesend:

Lukas Wolf (CDU)	-entschuldigt-
Maximilan Wolf (CDU)	-entschuldigt-

Gäste:

Herr Frenz, externer, beauftragter Mitarbeiter der ekom21 ab 20:46 Uhr.

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Hygienehinweise sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2021
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Berichtswesen
- 6.1 Berichtswesen zum 30.09.2021
- 6.2 Quartalsbericht Beschlusskontrolle
7. Information über die Digitalisierung (Online Zugangsgesetz(OZG)) (VL-245/2021)
8. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Projekt „Ausbau und Harmonisierung der digitalen Aktenführung“ (VL-247/2021)
9. Beitritt zu dem noch zu gründenden Hochwasserzweckverband Lahn-Dill (VL-256/2021)
10. Beantragung eines Beschlusses gem §2 Abs.1 BauGB zur Aufstellung eines bauvorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Innenentwicklung nach § 13a BauGB (VL-250/2021)
Flur 4 Flurstücke 129,130,131 in der Gemarkung Bissenberg
Bauherr: Bioland Gärtnerei Blattlaus Ina Weber und Dieter Krause,
An der K 383, Leun-Bissenberg
11. Einbringung Haushalt der Stadt Leun für das Haushaltsjahr 2022 (MI-35/2021)
12. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: "Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Rathausgebäudes in Leun-Stockhausen" (VL-271/2021)
13. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: „Absage Bauprojekt „Am Herrenacker“ in Biskirchen“ (VL-272/2021)
14. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: „Umsetzung der Punkte aus dem Gespräch mit der Kommunalaufsicht“ (VL-273/2021)

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Hygienehinweise sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius begrüßt die 23 anwesenden Stadtverordneten. Weiter begrüßt er den Bürgermeister Björn Hartmann und die anwesenden Mitglieder des Magistrates, die Schriftführerin Nadine Kaiser und den Hauptamtsleiter Arnd Pauker, Frau Verena Napiontek als Vertreterin der WNZ sowie die Zuhörer. Er gibt bekannt, welche Mitglieder der Gremien entschuldigt sind.

Er auf die geltenden Hygienemaßnahmen aufmerksam und bittet, dass die Zuhörer den Nachverfolgungszettel auszufüllen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Er fragt an, ob zu der Tagesordnung Redebedarf sei. Diesbezüglich meldet sich lediglich ein Gast. In diesem Zusammenhang macht der **Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius** den Hinweis, dass Gästen bei dieser Versammlung kein Rederecht zustehe. Dies könne nur in den ebenfalls öffentlichen Ausschusssitzungen erfolgen, wenn dort Rederecht erteilt wird.

2. Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2021

Es werden keine Änderungswünsche aufgeführt, somit beschlossen.

3. Bericht des Bürgermeisters

Ist der Anlage beigefügt.

4. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers

Ist der Anlage beigefügt.

5. Anfragen und Mitteilungen

5.1

Bürgermeister Björn Hartmann gibt die Info, dass die Liste der Grundstücke, die zur Bebauung noch frei seien, am heutigen Tage datenschutzkonform im Ratsinfosystem hochgeladen wurde.

5.2

Stadtverordnete Magdalene Georg fragt nach dem Sachstand zum Bürgerwald. Die IG Bürgerwald sollte im Herbst 2021 gegründet werden. Die Vorbereitungen und die Veröffentlichungen würden auch noch Zeit benötigen.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass ein erster Termin zwischen der Verwaltung und dem Förster stattgefunden habe. Er werde dazu Informationen an den Sozialausschuss weiterleiten. Die Bepflanzung sei durch Hessen Forst für April 2022 geplant.

5.3

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt die nächsten Termine mit:

08.12.2021 Gemeinsame Ausschusssitzung aller Ausschüsse, Haushaltsberatung
13.12.2021 Stadtverordnetenversammlung

Außerdem findet am 28.11.2021 ein Schulungstermin „Doppik für Politiker“ im DGH Stockhausen statt. Er bittet Anmeldungen an ihn zu schicken, weist aber darauf hin, dass nur 15 – 20 Teilnehmer möglich seien.

6. Berichtswesen

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

@WOM2@

6.1 Berichtswesen zum 30.09.2021

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass das Berichtswesen erstellt und im Ratsinfosystem hinterlegt wurde.

6.2 Quartalsbericht Beschlusskontrolle

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass die Beschlusskontrollen überarbeitet wurden, Nachfragen diesbezüglich von der Stadtverordnetenversammlung bitte über den Bürgermeister an die Verwaltung.

Stadtverordneter Michael Hofmann teilt mit, dass er Verschiebungen zwischen „offenen“ und „überfälligen“ Beschlüssen habe und fragt an, wie sich der „Termin“ berechne bzw. dieser festgelegt werde.

Bürgermeister Björn Hartmann erläutert, dass die Termine je nach Status Quo durch die Verwaltung angepasst werden.

Stadtverordneter Paul Schmitz teilt mit, dass er es als sinnvoller erachten würde, wenn die Termine den ursprünglichen Termin behalten würden, da somit die „Performance“ sowohl von den Gremien als auch der Verwaltung geprüft werden könne.

7. Beitritt zu dem noch zu gründenden Hochwasserzweckverband Lahn-Dill **VL-256/2021**

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass der Lahn-Dill-Kreis diesen Zweckverband seit 2 – 3 Jahren plane und die Stadt Leun Interesse an diesem bekundet habe, speziell auch nach diesem Sommer und den Vorfällen. Die Man-Power werde größtenteils durch den Lahn-Dill-Kreis gestellt. Die Investitionen tragen alle Mitgliedsgemeinden. Der jährliche finanzielle Beitrag würde, gem. vorliegendem Beitragsschlüssel, 4.500 Euro betragen. Der Beitritt sei sinnvoll, da Leun neben den kleineren Bächen auch direkt an der Lahn liege.

Stadtverordneter Marco Carnetto gibt als Ausschussvorsitzender des Bauausschusses bekannt, dass dieser sich einstimmig mit 6-Ja-Stimmen für den Beitritt ausgesprochen habe.

Stadtverordneter Michael Hofmann gibt, als stellv. Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses bekannt, dass dort keine Abstimmung erfolgt sei. Es solle seitens des Lahn-Dill-Kreises jemand in der nächsten Ausschusssitzung eingeladen werden um spezielle Fragen zu beantworten. Diesem wurde mit 6-Ja-Stimmen zugestimmt.

Stadtverordneter Christof Zutt fragt an, welche Fragen bestehen würden.

Stadtverordneter Michael Hofmann teilt mit, dass unter anderem die Vertretungsstärke, Einflussbarkeit oder auch die Tätigkeiten vom Kreis erläutert werden sollten. Weiter sollten nicht die Fehler begonnen werden, die bei anderen Verbänden seien.

Stadtverordneter Ludwig Palm erklärt, dass es das Beste sei, was Leun für den Hochwasserschutz aktuell tätigen könne und es solle nicht auf das Geld geachtet werden sondern der Aufbau und die Sicherheit ist zu gewährleisten.

Stadtverordneter Christof Zutt teilt mit, dass nicht die ganze Arbeit durch den Lahn-Dill-Kreis erfolgen solle, sondern auch die Stadt Leu hier einen Betrag leisten solle.

Stadtverordneter Paul Schmitz fragt an, welcher effektiver Vorteil durch den Beitritt der Stadt Leun erwachse. Was würde mit dem Geld (Verwaltungsaufbau, Analysen, Bauten) gemacht werden und würden weitere, evtl. noch nicht bezifferbare Kosten auf die Stadt Leun zukommen.

Stadtverordneter Marco Carnetto stimmt unter den genannten Gesichtspunkten einem weiteren Termin mit einem Vertreter des Lahn-Dill-Kreises zu.

Stadtverordneter Marcus Heering teilt mit, dass nur die Bildung eines Zweckverbandes nicht ausreichen würde. Man benötige hierbei auch Mitsprache- und Entscheidungsbefugnisse.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass einige Punkte derzeit bei dem Lahn-Dill-Kreis in Arbeit seien. Weiterhin würde das Land Hessen dies auch mit finanziellen Mitteln bezuschussen.

Bürgermeister Björn Hartmann erläutert, dass der grundsätzliche Beschluss für den Beitritt in diesem Jahr noch erfolgen solle, damit der Lahn-Dill-Kreis weitere detailliertere Planungen machen könne – dafür müsste klar sein, welche Kommunen diesem Zweckverband beitreten würden. Natürlich würde die Stadt Leun auch entsprechende Vertreter in diesen Zweckverband entsenden, dies müsse aber dann genauer während der künftigen Planungen festgelegt werden.

Stadtverordneter Michael Hofmann stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, den TOP zu verschieben und einen Vertreter des Lahn-Dill-Kreises für die nächste Ausschusssitzung einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

Somit ist der TOP verschoben.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun beschließt:
Die Stadt Leun tritt dem neu zu gründenden Hochwasserzweckverband Lahn-Dill zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet bei.

Für das Haushaltsjahr 2022 werden im Ergebnishaushalt entsprechend dem vorliegenden Beitragsschlüssel Mittel in Höhe von 4.500,00 € eingesetzt.

Abstimmungsergebnis:

- 8. Beantragung eines Beschlusses gem §2 Abs.1 BauGB zur Aufstellung eines bauvorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Innenentwicklung nach § 13a BauGB** **VL-250/2021**
Flur 4 Flurstücke 129,130,131 in der Gemarkung Bissenberg
Bauherr: Bioland Gärtnerei Blattlaus Ina Weber und Dieter Krause,
An der K 383, Leun-Bissenberg

Stadtverordneter Dieter Krause verlässt wegen Interessenkonflikt um 19.45 den Sitzungssaal.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass in der Vorlage und dem Beschlussvorschlag das Grundstück Flur 4, Flurstück 131 nicht betroffen sei und somit im endgültigen Beschluss gestrichen werde. Weiter erläutert er die Vorlage für die Anwesenden.

Stadtverordneter Marco Carnetto teilt, als Ausschussvorsitzender des Bauausschusses, mit, dass nachgefragt wurde, ob die Grundstücke Flurstück 128 und 129 davon nicht betroffen seien sowie ob somit das Grundstück Flurstück 130 eine Gewerbefläche werde. Der Bauausschuss habe dem Vorhaben aber mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Stadtverordneter Michael Hofmann gibt, als stellv. Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses bekannt, dass dieser den Beschluss um folgenden Satz erweitert habe: Die Kosten des Verfahrens sind durch den Vorhabenträger zu übernehmen. Dem neuen Beschluss habe der Finanzausschuss mit 6 Ja-Stimmen zugestimmt.

Stadtverordneter Karl-Günter Süß teilt mit, dass er bereits im Bau- und Umweltausschuss gefragt habe, ob die Bebauung nun als Innenbereich / Außenbebauung / Mischgebiet oder Sondernutzung genutzt werden. Dies sei ihm aus der Sitzung noch nicht klar mitgeteilt worden.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass er im Detail dazu keine Informationen habe. Die Machbarkeit des Umbaus sei Vorort entsprechend geprüft und dementsprechend beantragt worden.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass im Nachgang diese Infos noch mitgeteilt werden würden. Er verliest den Beschluss mit dem Zusatz aus dem Finanzausschuss.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt der Beantragung eines Beschlusses gem. §2 Abs.1 BauGB zur Aufstellung eines bauvorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Innenentwicklung nach § 13a BauGB
Flur 4 Flurstücke 129,130 in der Gemarkung Bissenberg
Bauherr: Bioland Gärtnerei Blattlaus Ina Weber und Dieter Krause,
An der K 383, Leun-Bissenberg
zuzustimmen. Die Kosten des Verfahrens sind durch den Vorhabenträger zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen (einstimmig)

- 9. Einbringung Haushalt der Stadt Leun für das Haushaltsjahr 2022** **MI-35/2021**

Stadtverordneter Dieter Krause nimmt ab 19:53 wieder an der Sitzung teil.

Ist der Anlage beigelegt.

Coronakonform wird von 20:03 – 20:09 eine Pause zum durchlüften durchgeführt.

10. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: VL-271/2021
"Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des
Rathausgebäudes in Leun-Stockhausen"

Stadtverordneter Marco Carnetto berichtet über die Vergangenheit der Planungen für ein neues Rathaus. Er erwähnt dabei die erstmalige Brandschutzuntersuchung in 2013, die kürzlich vergangenen Planungen mit den Mittel aus der Hessenkasse und das die zukünftige Mittelbeschaffung schwierig werden könne.

Er teilt mit, dass die brandschutzrechtlichen Vorgaben kurzfristig gelöst werden müssen. Dies können über Türen, Außentreppen oder Teilumzügen (Erstes Stockwerk) erfolgen. Das Ziel der Planung/Umsetzung solle im 1. Quartal 2022 erfolgen.

Er hat auf Basis der Informationen von 2013 einen Betrag für die Umbaumaßnahmen in Höhe von 90.000 € berechnet, welcher in den Haushalt 2022 eingestellt werden müsse. Bei den Umbaumaßnahmen seien aber die neuen und weiteren gesetzlichen Vorgaben (Bauordnung, Arbeitsplatzverordnung...) zu beachten.

Die Verwaltung soll verschiedene Variante prüfen und die kostengünstigste vorantreiben.

Die Stadtverordnetenversammlung ist monatlich über das Ratsinfosystem über den aktuellen Sachstand durch den Bürgermeister zu informieren und zu den Stadtverordnetenversammlungen ein zusätzlicher Zwischenbericht abzugeben.

Stadtverordneter Claus-Peter Schweitzer teilt mit, dass die 90.000 € sicherlich nicht ausreichen würden. Ihm ist bekannt, dass Umbauten nach 2013 ebenfalls nicht durchgängig den Brandschutzbedingungen entsprechend gewesen seien. Er erachte eine Ausgliederung der Büros in andere Gebäude am kostengünstigsten.

Stadtverordneter Marco Carnetto bedauert, dass es schlecht sei, wenn dies tatsächlich so sei, dass bei Umbauten darauf nicht geachtet wurde.

Stadtverordneter Karl-Günter Süß teilt mit, dass es den Beigeschmack einer unbekanntem Kostenerhöhung habe. In dem Bau- und Umweltausschuss oder der Baukommission solle die Kostenproblematik nochmal aufgegriffen werden.

Stadtverordneter Marco Carnetto teilt mit, dass die Verwaltung mögliche Varianten prüfen solle, die Stadtverordnetenversammlung würde dann die Entscheidung treffen, was umgesetzt werde. Eine Möglichkeit wäre das Hausmeisterhaus in Biskirchen an der Grundschule.

Stadtverordneter Markus Heering teilt mit, dass die Thematik seit fast 10 Jahren nun bekannt sei. Es solle nicht mehr weiter viel diskutiert werden, da die Stadtverordnetenversammlung die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern habe.

Stadtverordneter Paul Schmitz stimmt zu, dass „Gefahr in Verzug“ sei und etwas bewegt werden müsse.

Stadtverordneter Ludwig Palm teilt mit, dass seine Fraktion auch hier der Auffassung ist, dass nicht auf die Mittel geachtet werden solle, die Sicherheit der Mitarbeiter habe absoluten Vorrang.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius verliest den Beschluss.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun beschließt die Umsetzung einer Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Rathausgebäudes in Leun-Stockhausen, welches insbesondere folgende Prozesse berücksichtigt:

- a) Erarbeitung einer kostengünstigen Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Rathauses als Zwischenlösung bis der Neubau des Feuerwehrgerätehauses umgesetzt wurde und die Finanzierung des Neubaus des Rathauses gesichert ist.**
- b) Umsetzung der Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Verwaltungsgebäudes/Rathauses in Leun-Stockhausen.**

Umsetzung

- 1) Einstellung von Mitteln für die Umsetzung der Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Rathausgebäudes in Höhe von 90.000 Euro in den Haushalt 2022.
- 2) Erstellung der Übergangslösung unter Berücksichtigung der Feststellungen des Brandschutznachweises für die Nutzungsänderung Rathaus Stadt Leun vom 17.12.2012 / Ergänzung 21.05.2013, der brandschutztechnischen Stellungnahme der Brandschutzdienststelle vom 12.06.2013, der aktuellen Hessischen Bauordnung (HBO), den Arbeitsstättenrichtlinien und den berufsgenossenschaftlichen Anforderungen.
- 3) Für die Erarbeitung einer Übergangslösung sind Varianten zu berücksichtigen, insbesondere:
 - Alternative zum notwendigen Treppenraum durch Nutzung einer Außentreppe als notwendige Treppe
 - Keine Nutzung der Räume in den oberen Geschossen durch Nutzung von Büroräumen für Mitarbeiter der Verwaltung an einem Alternativstandort
 - Umsetzung aller Vorgaben aus dem Brandschutznachweis der BIC – Brandschutz-Ingenieurbau-Consult GmbH (Variante ohne Glastüren)
- 4) Die Varianten sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.
- 5) Zwischenbericht des Bürgermeisters bis zur Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2021.
- 6) Vorstellung der Übergangslösung für die sichere Benutzbarkeit des Rathausgebäudes, inkl. Kostenermittlung und Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme durch den Bürgermeister in der ersten Stadtverordnetensitzung im Jahr 2022.
- 7) Monatlicher Bericht des Bürgermeisters zum Sachstand der Umsetzung im Ratsinfosystem.
- 8) Beginn der Umsetzung im ersten Quartal 2022.

Der Magistrat wird beauftragt diese Maßnahme innerhalb der vorgegebenen Termine umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen (einstimmig)

**11. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: VL-272/2021
„Absage Bauprojekt „Am Herrenacker“ in Biskirchen“**

Stadtverordneter Patrick Zipp verlässt wegen Interessenkonflikt um 20.26 den Sitzungssaal.

Stadtverordneter Paul Schmitz erläutert Punkte aus der Präsentation des Investors. Es wird bezweifelt, dass die Flächen ausreichen, der tägliche „Bring- und Abholbetrieb“ am Kindergarten problematischer/gefährlicher werden würde. Weiter teilt er mit, werde der Hartplatz Biskirchen in einen Kunstrasenplatz geändert. Die Grundstücke seien bestes Ackerland von Biskirchen und er schlägt vor, für das Bauland den Bereich Westerwaldring zu prüfen. Dies sie auch seit langem bereits Bauerwartungsland. Dies würde keine Verkleinerung des Kindergartengrundstückes bedeuten und der Weg dorthin sei für die Kinder sicherer.

Dies sollte im städtebaulichen Plan festgehalten werden. Weiterhin schlägt er vor, Planungen und Vermarktungen nicht über eine Fremdfirma, sondern selbständig durch die Verwaltung abzuwickeln.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp teilt mit, dass die CDU das Baugebiet im Herrenacker befürworten würde. Kinder aus einem Baugebiet „Westerwaldring“ hätten einen langen Weg zu Kindergarten und Grundschule und müssten vielen Straßen überqueren. Die Verkehrsspitzen müssten über andere Straßen geregelt werden sowie werde dem Kindergarten an anderer Stelle wieder Grundstück beigegeben. Eine bauliche Maßnahme könne auch die Sicherheit der Kinder erhöhen. Das Projekt könne zusätzlich zu den Planungen durch den externen Investor erfolgen.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp schlägt vor die Vorlage an den Bauausschuss zur weiteren Beratung weiterzuleiten.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass der Investor mitgeteilt habe, dass er auch für andere, zukünftige Planungen und Projekte zur Verfügung stehen würde.

Stadtverordneter Dieter Krause fragt, warum dies in den Bauausschuss weitergegeben werden solle, da sei die Thematik doch bereits behandelt worden.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius verliert den Beschlussvorschlag.

Stadtverordneter Ludwig Palm macht darauf aufmerksam, dass die CDU einen Antrag gestellt habe.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp wiederholt für die CDU Fraktion den gestellten Antrag, die Vorlage an den Bauausschuss zur weiteren Beratung weiterzuleiten.

Stadtverordneter Dieter Kraus äußert, er verstehe weiterhin die Weiter-/Rückgabe des Vorgangs an den Bau- und Umweltausschuss nicht.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius fasst den Antrag der CDU nochmals auf und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Antrag CDU:

6 Ja-Stimmen

12 Nein-Stimmen

4 Stimmenthaltungen

Somit ist der Antrag der CDU Fraktion abgelehnt.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius lässt nun über den Antrag der Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Am Herrenacker“ im Stadtteil Biskirchen gem. § 2 Abs. 1 BauGB bezüglich der nachfolgenden Flurstücke in der Gemarkung Biskirchen, Flur 3, Flurstücke 54, 55, 56/1, 56/2 nicht weiter zu verfolgen.

Gleichzeitig beauftragt sie den Magistrat der Stadt Leun, Herrn Jörg Fischer über diesen Beschluss zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

3 Stimmenthaltungen

12. Antrag der Fraktionen SPD - FWG - Bündnis90/Die Grünen: VL-273/2021
„Umsetzung der Punkte aus dem Gespräch mit der
Kommunalaufsicht“

Stadtverordneter Patrick Zipp nimmt ab 20:38 wieder an der Sitzung teil.

Stadtverordneter Michael Hofmann erläutert die Vorlage und teilt mit, dass ein Geschäftsverteilungsplan fehlen würde und diesbezüglich eine Erläuterung erbeten werde.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass es einen Aufgabengliederungsplan geben würde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Punkte aus dem oben angeführten Antrag durch die Stadtverwaltung umsetzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Stimmenthaltungen

13. Information über die Digitalisierung (Online Zugangsgesetz(OZG)) VL-245/2021

Dieser und der TOP 8 sind erst nach der Anwesenheit (ab 20:46) von Herrn Frenz, beauftragter, externer Mitarbeiter der ekom21, erfolgt bzw. behandelt worden.

Die Präsentation wird noch als Anlage zum TOP zur Verfügung gestellt.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius begrüßt Herrn Frenz und übergibt ihm das Wort.

Beschluss:

14. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Projekt VL-247/2021
„Ausbau und Harmonisierung der digitalen Aktenführung“

Stadtverordneter Michael Hofmann teilt, als stellv. Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses, das Ergebnis von diesem mit: 6 Ja-Stimmen (einstimmig).

Stadtverordneter Christof Zutt fragt an, dass 86.000 € in 2022 für diese Thematik geplant seien. Diese könnten laut Vorlage und Haushaltsrede mit 90% bezuschusst werden. Was sind die Folgekosten hierzu?

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass die Folgekosten jeweils in die kommenden Haushaltsjahre eingeplant werden müssen.

Stadtverordneter Christof Zutt fragt weiter an, welche Kosten bezuschusst werden würden – Investitionskosten, lfd. Kosten, Personalkosten... Das würde nicht ersichtlich sein. Er benötige für eine Entscheidung eine endgültige Satzung sowie die Vereinbarung, die aktuell vorgelegt werden solle.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass die Vereinbarung durch den HSGB rechtlich geprüft sei.

Stadtverordneter Christof Zutt fragt an, ob diese der Stadtverordnetenversammlung vorliegen würde. In der Vorlage würde dies anders stehen – Vorlage noch in Prüfung.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass die geprüfte Version in der Anlage sei.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp teilt mit, dass durch die Anschaffung eines computergestützten Archivsystems die Folgekosten wie Toner und Papier etc. gemindert werden würden. Er teilt mit, dass bei seinem Arbeitgeber dadurch nach 5 Jahren über 90% der ursprünglichen Kosten eingespart werden würden.

Stadtverordneter Paul Schmitz fragt an, ob die finanzielle Unterstützung des Landes Hessen zugesichert sei.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass die Federführung des Projektes bei der Gemeinde Ehringshausen liege. Er gehe von einer finanziellen Unterstützung für das Projekt vom Land Hessen aus.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass Land habe dafür 100 Mio. im kommenden Haushalt geplant.

Stadtverordneter Paul Schmitz teilt mit, dass ihm dann die Formulierung der Vorlage unklar sei.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp teilt weiter mit, dass ebenfalls eine räumliche Einsparung erfolgen würde.

Stadtverordneter Christof Zutt fragt an, warum 5 Kommunen bei dem Thema „OZG“ miteinander arbeiten, hierbei aber nur noch 3 Kommunen, was machen die anderen beiden?

Hauptamtsleiter Arnd Pauker teilt mit, dass diese beiden Kommunen in der IKZ nur das „OZG“ gemeinsam umsetzen würden. Diese Kommunen wollen entweder nicht computergestützt archivieren oder haben bereits ein anderes System.

Stadtverordneter Kim Robert Trapp teilt mit, dass das „OZG“ umgesetzt werden muss, Archiv ist eine freiwillige Thematik.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass die Antworten reine Spekulationen sind und für Leun nicht relevant sind. Es ist für Leun sinnvoll, dies jetzt und in Zusammenarbeit mit Ehringshausen und Aßlar umzusetzen.

Stadtverordneten Marco Carnetto ist aus der Vorlage nicht ersichtlich, welchem Betrag er nun zustimmen würde. Was genau ist in welcher Höhe förderfähig.

Hauptamtsleiter Arnd Pauker teilt mit, dass eine Zuwendung nur erfolgen werde, wenn das Projekt „Archivierung“ in der IKZ erfolgen würde. Ehringshausen würde die Mittel für alle beantragen und danach können die Zahlen auch dargelegt werden. Der zu fassende Beschluss würde erstmal nur dafür gelten, dass die Gemeinde Ehringshausen mit dem Projekt starten könne. Es werde noch nichts gekauft, investiert oder ähnliches, die Mittel werden später beschlossen.

Stadtverordneter Christof Zutt teilt mit, dass er dieses Projekt gut finde, jedoch ihm die Kosten auch noch unklar seien. Der Beschluss solle mit dem Haushalt nochmals besprochen und dann abgestimmt werden. Die finanzielle Auswirkung sei unklar.

Stadtverordneter Paul Schmitz ist ebenfalls der Auffassung, der Worst Case/Best Case solle dargestellt werden. Es sollte aber seitens der Verwaltung eine Info an die Gemeinde Ehringshausen erfolgen, dass die Stadt Leun noch nicht von dem Projekt abspringen würde.

Stadtverordneter Christof Zutt beantragt für die Fraktion „die Grünen“, den TOP auf die Sitzung vom 13.12.2021 zu verschieben, wenn die Kosten bekannt sind.

Bürgermeister Björn Hartmann teilt mit, dass in der Vorlage beschrieben wird, dass das Projekt bezuschusst werden *kann*.

Stadtverordneter Christof Zutt fragt nochmals an, welche Kosten die 90% betreffen würden – Investition, Folgekosten...?

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius gibt folgenden Beschlussvorschlag bekannt:

Beschluss:

Christof Zutt hat für die Fraktion „Die Grünen“ den Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vom 13.12.2021 zu verschieben, weitere Informationen einzuholen und danach einen Beschluss zu tätigen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
8 Stimmenthaltungen

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22:06 Uhr.

Leun, 09.11.2021

Jürgen Ambrosius

Stadtverordnetenvorsteher

Nadine Kaiser

Schriftführerin

Bericht des Bürgermeisters Stadtverordnetenversammlung 08.11.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

auch heute ist es wichtig den Bericht des Bürgermeisters mit der noch immer anhaltenden Pandemie zu beginnen.

Letzte Woche wurde mit **knapp 34.000 Corona-Neuinfektionen binnen eines Tages ein Höchststand erreicht.**

In Hessen entwickelt sich die Hospitalisierungsrate so, dass mit Verschärfungen zu rechnen ist. Die Impfquote in Hessen stagniert. Noch rund 1 Mio. ungeimpfte Volljährige sind es in Hessen. Die Belegung der Intensivbetten steigt deutlich.

Auch wir hier in Leun und auch in unseren Einrichtungen bleiben von Corona Fallzahlen nicht verschont. Aktuell heute sind es bei uns 9 aktive Corona –Fälle.

Am 01.11.2021 hatten wir erstmalig ein mobiles Impfteam des DRK im Auftrag des Lahn-Dill-Kreises im Haus der Begegnung in Leun. Der Termin wurde sehr gut in Anspruch genommen. Am 22.11.2021 kommt das mobile Impfteam wieder nach Leun. Das Impfen ohne Termin ist an diesem Tag auch wieder im Haus der Begegnung in Leun von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr möglich. Ich möchte nochmals an alle appellieren, die bisher nicht geimpft sind, einen Impftermin wahr zu nehmen. Auch ist dort die sogenannte „Booster-Impfung“ möglich.

Nun möchte ich noch kurz zu verschiedenen Themen und über Aktuelles der letzten 4 Wochen informieren.

Spende Wanderbank für Leun

Nicht erst seit der Corona-Krise gewinnen Freizeit-Aktivitäten in der eigenen Region an Bedeutung und animieren die Menschen zunehmend zu Ausflügen in die vertraute Umgebung. Auch der EAM liegen die Region und ihre Natur am Herzen. Aus diesem Grund fördert der kommunale Energieversorger die Anschaffung und Aufstellung von Wanderbänken in den Kommunen ihres Netzgebietes. Auch wir haben eine Bank erhalten, diese steht in Leun gegenüber des Naturdenkmals Alte Eiche am „Lichte Platz“.

Geplantes Bauvorhaben, Herrenacker Biskirchen

Nachdem vor rund zwei Wochen ein Termin mit dem Investor Jörg Fischer stattgefunden hat, ist heute ein Antrag von drei Fraktionen zu diesem geplanten Bauvorhaben auf der Tagesordnung. Ob diesen weiter verfolgt wird oder nicht könnte heute entschieden werden.

Projekt Starkregensimulation

Nach Rücksprache mit dem beauftragten Büro kann ich folgenden Stand mitteilen:

Für die detailgetreue Erfassung der Oberfläche im Stadtgebiet und zur Ermittlung der Abflusswege von anfallendem Oberflächenwasser, ist eine Drohnenbefliegung bei unbelaubter Vegetation vorgesehen. Da die Bewilligung der Fördermittel erst im August dieses Jahres erfolgte, wird die kommende Vegetationslose Zeit (Dezember – April) genutzt, um den Drohnenflug durchzuführen. Anschließend erfolgt die Projektbearbeitung.

Aktueller Stand:

Projektdatenbank ist eingerichtet, Drohnenflug ist geplant, Gewässer aus amtlichen Daten sind bereits erfasst.

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Nach Rücksprache mit dem beauftragen Büro kann ich folgenden Stand mitteilen:

Im Rahmen der geographischen Informationssysteme (GIS) Datenübernahme nach GeoMedia Kommunal wurden projektrelevante Daten, wie z.B. Bebauungspläne in die Projektdatenbank übernommen. Die Ermittlung der Tiefenbegrenzung erfolgt zur Zeit. Ein weiterer Meilenstein wird die Adresszuordnung zu den beitragsrelevanten Grundstücken sein. Dafür wird das Büro die Grundsteuer B Daten bei der Verwaltung anfordern. Ende des 1. Quartals 2022 sollte die Öffentlichkeit informiert werden können.

Anmeldungen Maßnahmen Hessenkasse

Die beschlossenen Maßnahmen wurden bei der Hessenkasse angemeldet.

Vom Regierungspräsidium liegt die Mitteilung vor: *Es wird der vorgesehenen Aufnahme der Maßnahmen „Sanierung Hochbehälter Stockhausen“ sowie „Kanalsanierung Biskirchen aufgrund EKVO“ in das Investitionsprogramm der HESSENKASSE unter der Voraussetzung zugestimmt, dass sichergestellt wird, dass die Fördermittel den Gebührenschuldern nicht gebührenschenkend angerechnet werden.*

Von der WI Bank: *Es liegt noch nichts vor, die Förderliste im Internet wird monatlich zum 20ten aktualisiert.*

Laufende Unterhaltung von städtischen Liegenschaften

- **in der KiTa Zwergenland Bissenberg und Rappelkiste Leun wurden ein Teil der Fenster erneuert bzw. werden noch zeitnah erneuert. Die Rappelkiste wird noch eine neue Haustür erhalten.**
- **die Brücke bei dem Anwesen Hof Hüttenfeld in Bissenberg wurde zum Teil mit dringend erforderlichen Ver fugungen saniert was letztes Jahr witterungsbedingt nicht mehr möglich war.**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Bericht Stadtverordnetenvorsteher anlässlich der Stadtverordnetensitzung am 8. November 2021

Liebe Anwesende der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, zuhörende Gäste, der Presse,

ich beginne meinen Bericht heute mit einem Hinweis.

Unser Heimatforscher Matthias Diehl schreibt:

„Wir sind am Vorabend des 9. November. Zum einen war vor 32 Jahren die Grenzöffnung und die Wiedervereinigung Deutschlands begann. Daran können sich noch viele erinnern.

Nicht mehr im Erinnerungszeitraum der meisten noch lebenden Menschen sind die Gräueltaten der Nationalsozialisten der sogenannte Holocaust und symbolisch die sogenannte „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938, als in vielen Städten die Synagogen brannten.“

In manchen Städten und Gemeinden finden Gedenkveranstaltungen zum 9. November statt.

„Unser Heimatforscher hat in seinem Bericht zum 9. November 2021 darauf hingewiesen, dass in Biskirchen 18 Stolpersteine von dem Künstler Gunther Deming aus Köln verlegt wurden, die auf das Schicksal unserer jüdischen Mitbürger hinweisen. Jeder Stein erzählt ein Menschenschicksal mit einer Ausweitung auf Familie, Verwandtschaft und Freundeskreis. 18 Menschen, die aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit und Abstammung starben, dürfen nicht vergessen werden. Die Symbolkraft des 9. Novembers gehört als ein besonderer Gedenktag zu unserer Erinnerungskultur.

Es ruft uns alle auf, grade in einer sich spaltenden Gesellschaft, wieder lernen zu können, mehr aufeinander zuzugehen und uns irgendwann auch wieder freundschaftlich die Hand reichen zu können.

In einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft, wie wir es sein wollen, dürfen Hass und Unmenschlichkeit, soziale Ungerechtigkeiten und Ausgrenzung keinen Platz mehr haben“.

So erinnere ich an das von uns anlässlich der Stadtverordnetenversammlung am 9. Dezember 2019 verabschiedete „Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“. Dieses steht unter dem Leitsatz „Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie“.

Die aktuellen Entwicklungen allein in den Jahren nach 2019 zeigen, dass wir aufgerufen sind deutlich anzusagen, dass wir uns gegen die Verletzung der Menschenwürde stellen und für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Auch ist der 9. November, wie ich eingangs schon erwähnt habe, der Tag der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland. Dies ist nun 32 Jahre her

und zeigt, dass wir auch hier noch sehr daran arbeiten müssen, dass die Gerechtigkeit greift und die Vereinigung klappt.

Ja, das Gedenken lässt uns innehalten im Weltgeschehen.

In unserer Stadt Leun hat uns auch die Pandemie nach wie vor im Griff. Die Zahlen steigen.

Ich persönlich verstehe es nicht, dass es noch Menschen gibt, die sich nicht impfen lassen, es sei denn es hat medizinische Gründe.

Der nächste Impftermin des mobilen Impfteams um Dr. Walter Staaden ist am 22. November in Leun im Haus der Begegnung.

Ja, was ist angesagt in unserer Stadt Leun

Im nächsten Jahr ist die Stadt Leun 50 Jahre alt.

Bisher sind noch keine offiziellen Überlegungen in der Stadtverordnetenversammlung, seitens der Verwaltung und/oder Magistrat vorgenommen worden, wie wir dieses Jubiläum begehen wollen. Denke, dass wir uns schnellstens an die Arbeit machen müssen, um uns für das Jubiläumjahr aufzustellen.

Dafür habe ich seitens der Stadtverordnetenversammlung u. a. eine Ältestenratssitzung vorgesehen.

Gute Vorschläge, wie unser Jubiläumsjahr aussehen soll, nehmen wir gerne entgegen.

Dankeswerter Weise hat der Verein für Heimatgeschichte Leun an der Spitze Karl-Günter Süß schon Überlegungen angedacht.

Drei Veranstaltungen sind von dem Verein geplant.

1. Entstehung der Stadt Leun, 2. Partnerschaft mit der französischen Stadt Feytiat, 3. Wo steht die Stadt Leun heute.

Der Sprecherkreis Städtepartnerschaft Leun – Feytiat trifft sich am 18. November, da wir ja unser 40jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit dem 50jährigen Stadtjubiläum feiern wollen.

Dies habe ich ja schon hier an dieser Stelle oftmals erwähnt.

Ein wiederholtes Gespräch mit der Kommunalaufsicht gemeinsam mit Magistrat und Ältestenrat hat wieder Ansätze der Zusammenarbeit aufgezeigt. Ein nachgehendes Gespräch mit dem Bürgermeister, dem Hauptamtsleiter, dem Leiter der Finanzen und mir hat jetzt stattgefunden. Ein weiteres Gespräch, bei dem zusätzlich der Leiter des Bauamtes und die Ausschussvorsitzenden hinzukommen ist terminiert.

Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der nächsten Zeit bewältigen.

Wichtig ist, dass wir uns einen Prioritätenkatalog aufstellen, um die Wichtigkeit der Aufgaben festzustellen und nach und nach abzuarbeiten.

Auch hier bitte ich die Fraktionen entsprechend im Gespräch eine eigene Prioritätenliste aufzustellen.

Die Aufgaben, die wir haben brauche ich hier nicht wieder im Detail aufzuzählen. Ich verweise nur auf meine vorhergehenden Berichte in den Stadtverordnetensitzungen.

Hier nur kurz ins Gedächtnis gerufen: Wiederkehrende Straßenbeiträge, Bau Feuerwehrhaus, Bau Rathaus, Kanalsanierung, Verwendung der Mittel der Hessenkasse, Stadtentwicklungsplan, Weiterentwicklung Gewerbegebiete, Restaurierung Bornhäuschen in Biskirchen u.v.m.

Wir sind mit dem neuen Parlament nun 6 Monate im Amt. Es hat sich schon manches weiterbewegt.

Doch manchmal bremsen wir uns auch selbst aus.

Lasst uns die uns gestellten Aufgaben nach und nach abarbeiten. Alles zusammen sofort geht nicht.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Leun, 8. November 2021

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher

Haushaltsrede Bürgermeister Stvv. 8. November 2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrten Damen und Herren Stadtverordnete,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Magistrats,
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wieder liegt ein Jahr hinter uns, was im Wesentlichen geprägt war durch die Corona-Pandemie. Bund und Land haben viele Milliarden Euro an Hilfgeldern zur Verfügung gestellt, um die Folgen der Corona-Pandemie abzumildern. Bei aller Kritik, die es bezüglich der unterschiedlichsten Maßnahmen gegeben hat, können wir uns glücklich schätzen, dass es die vielfältigen Hilfen von Bund und Land gegeben hat.

Heute bringe ich meinen vierten Haushalt hier in der Stadtverordnetenversammlung ein. Aufgrund stark steigender Aufwendungen, mit der die Steigerung der Erträge nicht mithalten kann, ist ein Haushaltsausgleich in diesem Entwurf bisher leider nicht möglich gewesen. Steigende Umlagezahlungen und sinkende Zuweisungen belasten die städtischen Finanzen.

Wir würden uns als Kommune freuen, wenn die Finanzausstattung mit Zuweisungen erhöht werden würden, um so den Aufgaben insbesondere den finanziellen Herausforderungen vor Ort auch langfristig gerecht werden zu können.

Auch wird die Kreis- und Schulumlage in 2022 insgesamt um 2,05 Prozentpunkte erhöht, dies bedeutet für Leun im Vergleich zum Jahr 2021 eine Erhöhung von 185.665 Euro.

Wie bereits im Vorjahr hat sich die defizitäre Situation in der Waldwirtschaft auch verschärft.

Für das Jahr 2021 werden wir bei dem Jahresabschluss der Prognose nach, wohl mit einem Überschuss rechnen können.

„Der Haushalt 2022 ist zwar wie im letzten Jahr formal unausgeglichen, gilt aber als ausgeglichen.“ Mit Rücklagen aus den Vorjahren kann das Defizit ausgeglichen werden. Aber auch ist dies nicht über Jahre möglich.

Es ist auch wieder ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen und zu beschließen welches dem Haushalt beigefügt ist.

Wir müssen nach wie vor sehen, dass wir unseren Pflichtaufgaben nachkommen, jedoch dürfen wir dabei auch nicht die Wartung und der Zustand unserer städtischen Liegenschaften aus dem Auge verlieren. Teilweise wurde über Jahre und Jahrzehnte zu wenig in die Unterhaltung investiert. Dies tut zwar finanziell weh, jedoch ist es aus meiner Sicht

unumgänglich. Ich möchte daher auch in 2022 weitere Liegenschaften instand halten um sie langfristig zu erhalten und mögliche Schäden abzuwenden.

Vieles wird durch Beauftragung an Fremdfirmen umgesetzt werden müssen. Die allgemeine Teuerung, die Verzögerungen bei Lieferungen aber auch das Warten auf einen Handwerker auf Grund der generellen guten Auftragslage sind zu berücksichtigen.

Nun ein paar Zahlen und Fakten, die ich in meiner Haushaltsrede nennen möchte:
Das geplante Defizit beträgt in 2022: **715.510,00 €**. Hier muss gegengesteuert werden, um nicht noch das Defizit höher werden zu lassen. Weitere Wünsche sind nicht finanzierbar und wir können nicht die finanzielle Situation unserer Kommune weiter verschärfen.
In den Gebührenhaushalten Wasser und Kanal sind die Werte auf Basis des Gutachtens des Steuerberaters eingeplant, im Teilergebnishaushalt Land- und Forstwirtschaft sind die Werte des festgestellten Waldwirtschaftsplanes enthalten.

Die Kreditaufnahme in 2022 ist mit: 1.186 T€ vorgesehen, demgegenüber eine Tilgung von 270 T€ und eine Investitionstätigkeit von knapp 1,9 Mio.€.

Die zur Hessenkasse angemeldeten Maßnahmen sind im Haushaltsplan eingeplant.

Die Steuersätze 2022 bleiben unverändert, eine wünschenswerte Reduzierung ist leider auch nicht möglich.

Die wichtigsten Investitionen für das kommende Jahr:
Für die Zusammenführung der Feuerwehren für den Schutzbereich II (Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen) sind erneut 600.000,00 € vorgesehen.

Für die Teilklimatisierung der Kindertagesstätten sind 95,5 T€ vorgesehen, die in 2021 nicht umgesetzt wurden.

Das nächste Stichwort ist die Digitalisierung. Auch hier kommen wir um Investitionen nicht herum, da wir gerade in der Corona-Krise gesehen haben, wie hilfreich und notwendig ein funktionierendes Equipment im digitalen Bereich ist. Auch in diesem Bereich sind wir durch das Onlinezugangsgesetz (OZG) angehalten Dienstleistungen online anzubieten.

Für die Anschaffung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) für die Verwaltung sind 86 T€ vorgesehen, die zu 90 % bezuschusst werden können. Hierzu hatten wir ja eben den separaten Tagesordnungspunkt.

Für das Gewerbegebiet Hollergewann sind 50 T€ vorgesehen, dort soll zunächst eine Baustraße entstehen, wenn weitere Grundstücke verkauft werden.

Für die Maßnahmen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) sind 400 T€ eingeplant, die teilweise seit über Jahre bzw. ein Jahrzehnt auf ihre Umsetzung wartet.

Für die Renaturierung des Iserbaches sind 116 T€ vorgesehen, die fast vollständig bezuschusst werden.

Im Jahr 2022 steigen die Personalaufwendungen um knapp 300 T€ auf 4,45 Mio.€, die tariflichen Steigerungen sind dort bereits eingerechnet. Personalaufwendungen steigen überwiegend im Betreuungsbereich. Dort ergeben sich die Anzahl der Beschäftigten auf Grund den Vorgaben des vorgegebenen Betreuungsschlüssels und die Anpassungen auf Grund des Gutes-KiTa-Gesetzes.

Der größte Einzeletat sind die Tageseinrichtungen für Kinder, die im nächsten Jahr mit einem Defizit von knapp 2,2 Mio.€ abschließen werden. Der Zuschussbedarf steigt somit erneut um 200 T€. gegenüber dem Vorjahr. Zum größten Budgetteil kommen wir da unserer Pflichtaufgabe nach, wobei eine finanzielle Notwendigkeit, um unsere Kinder in dieser Art und Weise betreut zu bekommen gegeben ist. Auch leisten wir uns als Freiwillige Leistungen die beiden betreuenden Grundschulen, die einen hohen Zuspruch und Auslastung haben. All dies immer im Sinne unserer Kinder!

Zum Thema Jahresabschlüsse kann ich folgendes berichten. Diese sind aufgestellt bis 2020. Jedoch besteht hier der Prüfungsrückstand durch das Amt für Revision und Vergabe seit 2011. Derzeit werden die Jahre 2011 bis 2015 durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die ordentlichen Ergebnisse sind seit 2011 alle positiv (jeweils besser als die Planung), damit ist kein kumulierter Alt-Fehlbetrag mehr in den Büchern. Jedoch kann sich dieser aufgrund der schlechteren Haushaltslage wiederaufbauen.

Die ordentlichen Erträge steigen zwar um 250 T€. Im negativen steigt jedoch auch die Kreisumlage in 2022 wie bereits zuvor erwähnt.

Der Magistrat hat den Haushalt 2022 in der vorliegenden Form am 30. Oktober 2021 festgestellt samt Investitionsplan, Stellenplan und Haushaltssicherungskonzept.

Dieser Haushalt wird wie in den Vorjahren nur in digitaler Form eingebracht. Ich darf darauf hinweisen, dass dieser morgen „digital“ in unserem Ratsinfo einsehbar ist. Für die Mitglieder der Ortsbeiräte die nicht in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, sowie die Elternbeiräte der Kindertagesstätten wird dieser per E-Mail bzw. in Papierform übermittelt.

Wie auch in den Vorjahren stehen die Mitarbeiter der Verwaltung für die Haushaltsberatungen für Erläuterungen nach vorheriger Terminanfrage bereit. Auch die in den nächsten Wochen ggfls. aufkommenden Nachfragen können gerne vorab gebündelt in der Verwaltung eingereicht werden und nicht erst ein paar Tage vor der gemeinsamen Haushaltssitzung aller Ausschüsse. Nur so ist auch gewährleistet, dass diese ordentlich beantwortet werden können.

Last, but not least: Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die trotz des zweiten Jahres unter der Corona-Pandemie dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt sich weiterentwickelt hat.

Ich danke allen Magistratsmitgliedern, Stadtverordneten, Ortsbeiräten, ehrenamtlich bestellten Personen und den Mitgliedern der zahlreichen Gruppen, die uns als Stadt begleiten, für ihr Engagement und den Einsatz, der in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und oft mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Ich freue mich über viele, die sich ehrenamtlich in und für diese Stadt engagieren, sei es in Vereinen, Institutionen, Gruppen oder als Einzelpersonen.

Für alle war es ein zweites Jahr mit besonderen Herausforderungen und Einschränkungen. Ich danke ihnen für das geleistete Engagement, für ihre Anregungen und für die gezeigte Mitverantwortung sowie Mitgestaltung. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und dem Bauhof sowie den KiTa´s und allen Mitarbeitern der städtischen Einrichtungen für ihren Einsatz für unsere Kommune.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Pandemie ist noch nicht überstanden. Ich wünsche und hoffe für uns alle, nicht nur hier in Leun, dass wir bald wieder unter normalere und für alle gewohnte Zeiten haben werden. Aber bis dahin müssen wir uns noch ein wenig disziplinieren.

Nun wünsche ich den Fraktionen gute Beratungen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.